



Dieser Artikel darf kostenlos vervielfältigt werden, sofern 1.) eine eindeutige Zuordnung zum Mitteilungsdienst für Orthomolekulare Medizin (OMNS) vorliegt und 2.) sowohl der Link zum kostenlosen OMNS-Abonnement <http://orthomolecular.org/subscribe.html> als auch der Link zum OMNS-Archiv <http://orthomolecular.org/resources/omns/index.shtml> enthalten ist.

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG
Orthomolekular-Medizinischer Mitteilungsdienst (OMNS)
2. Jg., Nr. 2, 15. März 2006
<http://www.orthomolecular.org/resources/omns/v02n02-deu.pdf>

Seit über 50 Jahren ist bekannt, daß Vitamin C 30 schwere Krankheiten heilt

Angesichts dieser Tatsache stellt sich die Frage, warum wir bisher nicht mehr darüber gehört haben. Warum verwenden nicht mehr Ärzte Vitamin C als Heilmittel?

Fortschritt braucht Zeit. Bereits 1753 war bekannt, daß frisches Obst Skorbut heilt, doch die Regierungen ignorierten diese Tatsache fast 100 Jahre lang. Unzählige Tausende starben in der Zwischenzeit. Der Arzt des 19. Jahrhunderts, der sich zuerst für das Händewaschen zwischen Patientenkontakten einsetzte, starb von der Ärzteschaft unbeachtet und in Ungnade. Das giftige Metall Quecksilber wurde bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein als Medizin verwendet.

Der erste Arzt, der Vitamin C energisch zur Heilung von Krankheiten einsetzte, war Frederick R. Klenner, der damit bereits Anfang der Vierzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts begann. Dr. Klenner behandelte erfolgreich Windpocken, Masern, Mumps, Tetanus und Kinderlähmung mit riesigen Dosen des Vitamins.

Nachfolgend finden Sie eine vollständige Liste der Erkrankungen, die nach Dr. Klenner auf eine extrem hochdosierte Vitamin-C-Therapie ansprechen:

- Lungenentzündung
- Hirnhautentzündung
- Herpes Zoster (Gürtelrose)
- Herpes Simplex
- Pfeiffersches Drüsenfieber (Mononukleose)
- Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)
- Hepatitis
- Rocky-Mountain-Fleckfieber
- Blasenentzündung
- Alkoholismus
- Arthritis

- Einige Krebsarten
- Leukämie
- Atherosklerose
- Bandscheibenvorfall
- Hoher Cholesterinspiegel
- Hornhautgeschwür (Ulcus corneae)
- Diabetes
- Grüner Star (Glaukom)
- Schizophrenie
- Verbrennungen und Sekundärinfektionen
- Hitzschlag
- Strahlungsverbrennungen
- Schwermetallvergiftung (Quecksilber, Blei)
- Schlangen- und andere giftige Bisse
- Multiple Sklerose
- Chronische Erschöpfung
- Chirurgische Komplikationen

Dies klingt nach einer unglaublich langen Liste. An diesem Punkt kann man das Thema entweder abtun oder aber näher untersuchen. Dr. Klenner entschied sich für die nähere Untersuchung. Was war das Ergebnis? Er hat über vierzig Jahre lang in seiner Hausarztpraxis massive Dosen von Vitamin C verwendet. Er hat zwei Dutzend medizinische Artikel zu diesem Thema veröffentlicht.⁽¹⁾ Es ist schwierig, seinen Erfolg zu ignorieren, und doch hat man es getan. Dr. Klenner schrieb: „Manche Ärzte würden eher danebenstehen und mit ansehen, wie ihr Patient stirbt, als Ascorbinsäure (Vitamin C) einzusetzen, weil es in ihrem begrenzten Verstand nur als Vitamin existiert.“

Vitamin C ist selbst in enorm hohen Dosen bemerkenswert sicher. Im Vergleich zu den üblicherweise verwendeten verschreibungspflichtigen Medikamenten sind Nebenwirkungen praktisch unbekannt. Es verursacht auch keine Nierensteine. Vielmehr hilft Vitamin C bei der Auflösung von Nierensteinen und verhindert ihre Bildung. Dr. med. William J. McCormick verwendete Vitamin C seit Ende der Vierzigerjahre zur Vorbeugung und Behandlung von Nierensteinen.⁽²⁾ Der Arzt Robert F. Cathcart III berichtet, daß er 1969 begann, Vitamin C in massiven Dosen bei Patienten einzusetzen. Er schreibt: „Ich schätze, daß ich 25.000 Patienten mit massiven Vitamin-C-Dosen behandelt habe, und keiner von ihnen hat Nierensteine entwickelt.“⁽³⁾ Und Dr. Klenner bemerkte: „Die Geschichte, daß Ascorbinsäure Nierensteinen begünstige, ist ein Mythos.“ Jüngste Forschungen haben dies bestätigt.^(4,5)

Wie viel Vitamin C ist eine wirksame therapeutische Dosis? Dr. Klenner verabreichte erstaunlich hohe Dosen von bis zu 300.000 Milligramm (mg) pro Tag. Im allgemeinen gab er 350 bis 700 mg pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag. Das ist eine Menge Vitamin C.

Aber andererseits schaue man sich die obige Liste seiner Behandlungserfolge an.

Dr. Klenner betonte, daß kleine Mengen unwirksam sind. Er sagte: „Wenn Sie Ergebnisse erzielen wollen, verwenden Sie reichlich Ascorbinsäure.“

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

The Vitamin C Connection, von Emanuel Cheraskin, MD et al. (Harper and Row, 1983)

How To Live Longer and Feel Better, von Linus Pauling, PhD, (Freeman, 1986)

The Healing Factor: Vitamin C Against Disease, von Irwin Stone (Putnam, 1972) Der vollständige Text dieses Buches kann kostenlos gelesen werden unter <http://vitaminfoundation.org/stone/>, der Website einer gemeinnützigen Stiftung.

Für Ärzte und andere Angehörige der Heilberufe ist es vielleicht interessant, Arbeiten von William J. McCormick (Arzt), Dr. Linus Pauling (Nobelpreisträger), Abram Hoffer (Arzt) und Robert F. Cathcart III (Arzt) zu lesen.

Das *Journal of Orthomolecular Medicine* ist ebenfalls empfehlenswert: <http://www.ortho-med.org/jom/jomlist.htm>.

Quellen:

1. Alle Arbeiten von Dr. Klenner sind aufgelistet und zusammengefaßt in *Clinical Guide to the Use of Vitamin C* (ed. Lendon H. Smith, MD, Life Sciences Press, Tacoma, WA, 1988. Dieses Buch ist vollständig veröffentlicht unter http://www.seanet.com/~alexs/ascorbate/198x/smith-lh-clinical_guide_1988.htm, einer nicht-kommerziellen Website.
2. McCormick WJ. *Lithogenesis and hypovitaminosis*. Medical Record 1946, 159:7, July.
3. Cathcart RF. <https://www.vitaminfoundation.org/www.orthomed.com>
4. Gerster H. *No contribution of ascorbic acid to renal calcium oxalate stones*. Ann Nutr Metab. 1997;41(5):269-82.
5. Hickey S and Roberts H. *Vitamin C does not cause kidney stones*. Orthomolecular Medicine News Service, July 5, 2005. <http://orthomolecular.org/resources/omns/v01n07.shtml>

Was ist Orthomolekular-Medizin?

Linus Pauling definierte Orthomolekular-Medizin als „*die Behandlung von Krankheiten durch die Gewährleistung eines optimalen molekularen Umfelds, insbesondere der optimalen Konzentrationen von Substanzen, die normalerweise im menschlichen Körper vorhanden sind.*“ Die Orthomolekular-Medizin verwendet eine sichere, wirksame nährstoffbasierte Behandlungsmethode zur Bekämpfung von Krankheiten. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Machen Sie das orthomolekulare Quiz unter <http://www.orthomolecular.org/quiz/index.shtml>

Der von Fachkollegen geprüfte Orthomolekular-Medizinische Mitteilungsdienst (OMNS) ist eine gemeinnützige und nicht kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Fachausschuß (Editorial Review Board):

Abram Hoffer, M.D., Ph.D.

Harold D. Foster, Ph.D.

Bradford Weeks, M.D.

Carolyn Dean, M.D. N.D.

Erik Paterson, M.D.

Thomas Levy, M.D., J.D.

Steve Hickey, PhD

Kommentare und Presseanfragen: drsaul@doctoryourself.com

OMNS begrüßt Leserzuschriften, kann diese jedoch nicht einzeln beantworten. Leserkommentare gehen in das Eigentum von OMNS über und können, müssen aber nicht veröffentlicht werden.